

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

täglich abends mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage für den fol-
genden Tag Infektionspreis:
die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 50 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Postanstalten.

Legz.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Telefon Nr. 210.

N 186.

56. Jahrgang.

Dienstag, den 21. Dezember

1909.

Mittwoch, den 22. Dezember 1909,

nachmittags 3 Uhr

finden in der Restauration „Centralhalle“ hier

mehrere Stück Tüll und 2 1/2 kg schwarze Seide
an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Eibenstock, den 20. Dezember 1909.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Ohne neue Steuern keine Veteranen-
hilfe, das soll den „Berl. R. N.“ zufolge das letzte
Wort der Regierung in dieser Angelegenheit sein. —
Der Reichstag will im Januar einen neuen Entwurf
über die Beihilfe annehmen. Der Reichs-Schatzsekretär
betonte jedoch verschiedenen Abgeordneten gegen-
über, daß die Annahme ohne Bereitstellung neuer Deck-
ungsmittel keinen Zweck habe. Sollte den Veteranen
geholfen werden, so müsse man auch den Gedanken einer
Wehrsteuer aufgeben, da diese nach Abzug der Erhe-
bungskosten die Deckungsmittel nicht ausbringe und
ihre Vorbereitung zu lange Zeit in Anspruch nehme.
Schließlich gäbe es auch schon genug Steuern. Aus
Staatsmitteln lassen sich die Mehrausgaben auch nicht
decken. Der Reichstag will nun versuchen, durch Ab-
striche im Militäretat ohne Gefährdung militärischer
Interessen einen großen Teil der Deckungsmittel dauer-
haft zu beschaffen, da der Reichstag über die Notwendig-
keit der Beihilfe einer Meinung ist, so wird den Ve-
teranen hoffentlich doch noch ihr Recht.

— Zur Talonsteuerfrage. Die Vereinigung
der Berliner Banken und Bankiers (sogenannte Stemp-
elvereinigung) hat kürzlich zu der Frage Stellung
genommen, wer nach den bestehenden Gesetzesvorschriften
rechtlich verpflichtet ist, die Talonsteuer zu tragen.
Die Mitglieder der Vereinigung sind hierbei auf Grund
der übereinstimmenden Gutachten des Geh. Justizrats
Friedrich Ernst und des Justizrats Dr. Hermann Beit
Simon zu der Ueberzeugung gelangt, daß die von eini-
gen Seiten beantragte Abwälzung der Talonsteuer
auf die Aktionäre sich rechtlich nicht begründen lasse.
Es wurde beschlossen, die Talonsteuer zu Lasten der
Gesellschafter zu erlegen.

— Der offizielle Zusammenschluß der drei
freisinnigen Gruppen zur Deutschen Freisinnigen
Volkspartei wird erst im kommenden Frühjahr
erfolgen, da die Abhaltung der Parteitage zur
Annahme des Programm-Entwurfs vor diesem Ter-
min unmöglich ist.

— Das Ergebnis der Landtagswahlen
in Sachsen-Weimar. Nach dem Ergebnis der letz-
ten Stichwahl haben sich die 23 aus den allge-
meinen Wahlen hervorgegangenen Abgeordneten wie
folgt zusammen: 7 Rechtsstehende: Konervative, Bund
der Landwirte und Antisemiten, 9 Liberale, 2 Ver-
treter der Kompromißparteien, 1 Zentrum und 4 So-
zialdemokraten.

Oesterreich-Ungarn.

— Die Obstruktion im österreichischen Abge-
ordnetenhaus ist wegen der Beratung der Reform
der Geschäftsordnung am Sonnabend mittag ein-
stweilen eingestellt worden. Die Dringlichkeit der
Anträge auf Aenderung der Geschäftsordnung wurde
mit 351 gegen 91 Stimmen angenommen.

— Im Wiener Monstre-Prozess gab der
Angeklagte Friedberg Erklärungen ab, die bestätigten,
daß alle Tatsachen, durch die die kroatischen Abgeord-
neten, ebenso wie serbische Politiker, bloß gestellt wur-
den, der Regierung in Wien bekannt waren und mitbe-
stimmend wurden in der Haltung Serbiens gegenüber
anlässlich des kritischen Annetionsstreites. Den Aus-
sagen der serbischen Zeugen in der laufenden Woche
steht man nur mit geringem Interesse entgegen, da
sie nichts von Belang mehr ergeben können.

— Die Kosten der Erwerbung Bosniens
werden größtenteils durch die Ueberschüsse des ungar-
ischen Haushaltes gedeckt.

Rußland.

— Die Zarin wird demnächst zu längerem Auf-
enthalt nach San Remo reisen.

Italien.

— Sonnino resp. dessen auswärtiger Minister
und Graf Lehrenthal haben herzliche Begrüßun-
gen ausgetauscht, die zum mindesten den Wunsch be-
stärken, bündnisfreundliche Beziehungen aufrechtzuer-
halten.

Portugal.

— Deutsche Matrosen vom Kanonenboot
„Tsingtau“ wurden in Macao von Portugiesen über-
fallen. Einer wurde getötet, ein anderer schwer ver-
letzt. Die Nachforschungen nach den Mördern werden
von den portugiesischen Behörden aufs eifrigste be-
trieben. Der Getötete wurde auf Kosten der portugie-
sischen Regierung beerdigt.

Türkei.

— Ehemalig Pascha, der Heerführer im griechisch-türkischen Kriege, ist gestorben.

Japan.

— Neue Handelsverträge. Wie aus Tokio
gemeldet wird, nimmt die Tarifrevision und der Ab-
schluß neuer Handelsverträge die Arbeitskräfte der Re-
gierung zurzeit fast ausschließlich in Anspruch. Der
Reichstag soll in seiner nächsten Session eine Anzahl
neuer Zollsätze bestimmen, die von dem bisherigen
Tarif wesentlich abweichen. Der Uebergang Japans
zur Aufstellung eines autonomen Zolltarifs, der übrige
einer Säge der Vertragstarife beibehalten soll,
wird damit begründet, daß Japan bei dem Abschluß
seiner Handelsverträge noch nicht imstande gewesen
sei, seine Interessen handelspolitisch und zolltechnisch
entsprechend zu wahren. Das sei jetzt anders ge-
worden. Es soll jedoch kein Hochscholltarif geschaffen,
sondern ein Mittelweg eingeschlagen werden, indem
man Finanzzölle einführt, die aber doch zugleich ge-
eignet sind, die Produktion des Landes zu schützen.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 20. Dezember. Die gestrige zweite
Aufführung des Weihnachtsfestspiels des Jüng-
lingsvereins war wiederum gut besucht, wenn auch
nicht der ungeheure Andrang wie bei der ersten Aufführung
herrschte. Die Darsteller erlebten sich auch diesmal ihrer
Aufgabe mit Fleiß und Erfolg.

— Landtagspetition. Die Finanzdeputation
der 2. Kammer beantragt, die Petition des Gemein-
de-rats zu Sosa um Benennung der Eisenbahnstation
Blauenthal der Linie Chemnitz-Mue-Adorf in
Blauenthal-Sosa oder umgekehrt auf sich beruhen zu
lassen.

— Dresden, 18. Dezember. In Vertretung Sr.
Majestät des Königs wird sich Sr. Kgl. Hoheit Prinz Johann
Georg zu den Besetzungsfestlichkeiten nach Brüssel be-
geben.

— Dresden. Eine schwere Explosion hat sich
am Freitag vormittag in der Chemischen Fabrik von
Hendy, Aktiengesellschaft, in Rabebühl zugetragen.
In dem fünf Geschos hohen Salpeter-Reinigungsgebäude, in
Eisenkonstruktion und Stein errichtet, erfolgte mit lautem
Knall, der bis nach Dresden gehört wurde, eine Staubexplo-
sion, die das Gebäude von unten bis oben in Flammen
hüllte. Das aus Eisen und Holz konstruierte Dach wurde
durch den Luftdruck in die Höhe gehoben und stürzte in
großen, zusammenhängenden Stücken teils in das Innere des
Baus, teils seitwärts herab. Von der Gewalt der Explosion
erhält man einen Begriff, wenn man sich vorstellt, daß die
gusseisernen Fensterkreuze in kleine Stücke gerissen und weit
fortgeschleudert worden sind. Die Eisenkonstruktion der
Drauern hat zwar dem Luftdruck standgehalten, weist aber
teilweise förmliche Ausbauchungen auf. Das Gebäude wird
niedergelegt werden müssen, doch ist eine Einstellung des
Betriebszweiges nicht notwendig, da sich nebenan noch ein
Gebäude für dieselbe Fabrikation befindet. Neben der Ra-
beuhler Feuerwehrröhre waren die von Kötzschbroda, Serkowitz,
Ober- und Niederlößnitz, Naundorf und Zitzschewitz er-
schienen. Die Wehren gaben aus 23 Schlauchleitungen, da-
von 2 Dampfstrahlenschlauchleitungen 2 1/2, Sunden Wasser.
Die Arbeiter wurden durch die sich entwickelnden chemi-
schen Dämpfe sehr erschwert, da das Atmen in diesen Däm-
pfen fast unmöglich war. Vier Arbeiter sind durch Brand-
wunden, besonders im Gesicht und an den Händen, stark
verletzt worden, doch besteht keine Lebensgefahr. Außerdem
wurde der Dresdner Feuerwehrmann Paul Weise durch
die Wucht eines Strahls der Dampfstrahl von einer Leiter
herabgeschleudert, wobei er sich eine Verletzung am Fuße zuzog.

— Leipzig, 18. Dezember. Zur Nachtzeit wurde
ein hier wohnhafter Privatmann von einem Unbe-
kannten nach der Zeit gefragt, und als er seine Uhr
hervorholte, wurde diese ihm entzissen und der Dieb flüch-

tete damit. Der Unbekannte war Anfang der zwanziger
Jahre.

— Grimmitzschau. Eine seltene Kindtaufe
wurde am Sonntag in Mannichswalde abgehalten. Das
16. Kind eines dortigen Handwerkers — es ist der 12. Junge
— wurde getauft und hatte hierbei den Gesangverein als
Patron; drei Vorstandsmitglieder wurden als Paten eingetrag.
Der Gesangverein (über hundert Mitglieder) begleitete den
Täufling in Gemeinschaft mit den Altgevätern, dem Rad-
fahrerkreis, zur Kirche, wo ein Choral gesungen wurde. Dem
Taufakte folgte im Gasthose Tafel und Ball.

— Delsnitz i. B. 17. Dezember. In der gemein-
schaftlichen Sitzung des Stadtrates und der Stadtverordneten
wurde die Befestigung des bisherigen gleichen Wahlrechts
und Einführung eines Vierklassenwahlrechts bei
den künftigen Stadtverordnetenwahlen beschlossen.

— Falkenstein. Der hiesige Kirchenvorstand hat
beschlossen, im Frühjahr ein Gemeindehaus an der
Haupt- und Lindenstraße gegenüber der alten Schule zu er-
bauen. Die Kosten des Baus sind außer dem Grundstück
auf 58 000 bis 60 000 M. veranschlagt.

— Mylau. Ein bedauerlicher Fall allmählicher
Erblindung gibt Veranlassung zu einer Mahnung an
alle Automobilisten, nicht ohne Schutzbrille zu fahren. Ein
Fabrikbesitzer von hier hatte nach beendeter Jagd mittels
Automobil die Heimfahrt ohne Schutzbrille angetreten, ob-
wohl bei starkem Wind ein sehr lebhaftes Tempo einge-
schlagen wurde. Die Folgen äußerten sich schon nach weni-
gen Tagen. Der Fabrikbesitzer klagte fortgesetzt über Ver-
minderung der Sehraft, und die Ärzte, an die er sich
wandte, stellten die Betrocknung der Sehnerven fest, eine
Erkrankung, die zur Erblindung führt und die ein erfolg-
reiches Eingreifen ärztlicherseits als aussichtslos erscheinen
läßt. Zu diesem Resultat ist eine ganze Anzahl bedeutender
Ärzte im Reiche gekommen. Auf dem einen Auge ist
der Fabrikbesitzer völlig erblindet, und die Sehraft des ande-
ren Auges ist nur noch ganz minimal.

— Johannebergstadt, 20. Dezember. Im be-
nachbarten Breitenbach haben Gänse die wieder ihre
unsauberen Handwerker getrieben, indem sie Herrn Leibelt in
der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag einen Besuch
abstatteten und 10 von den 15 im Stall befindlichen Gänsen
stahlen. Wie die Spur gezeigt hat, sind die Gänse gleich im
Stalle abgestochen worden. Von den Dieben hat man bis
jetzt keine Spur.

— Kötzschbroda, 12. Dezember. Hier wurde vor-
vorgangene Nacht ein Arzt herausgeschleudert. Der Arzt ging
nach seinem im unteren Stock befindlichen Empfangszimmer,
um seinen vermeintlichen Patienten aufzusuchen. Als er die
Tür zum Wartezimmer öffnete, wedelte ihm jedoch zu seiner
Ueberraschung ein — Jagdhund freundlich entgegen. Der
Dunkel, der einem Arzte in Oberlößnitz gehört, hatte seiner
geliebten Diana, deren Herr der herausgeschleuderte Arzt war,
einen Nachbesuch machen wollen und war, wie das bei sol-
chen Gelegenheiten herzugehen pflegt, über den Gartenzaun
gesprungen, worauf er die automatisch sich öffnende Tür zum
Wartezimmer in Tätigkeit gesetzt und damit gleichzeitig die
Lichtanlage entzündet hatte. Es ist nicht bekannt geworden,
welches „Mittel“ der in seiner Nachtruhe gestörte Arzt dem
verliebten Reto verordnet hat.

— Ueber Kohlenpreise und Kohlfra-
ten schreibt die „Sächsische Industrie“ in ihrer Num-
mer 5 vom 10. Dezember: Vor jetzt 2 Jahren entschloß
sich die preussische Regierung, angesichts der damaligen
Kohlennot, zu einer teilweisen Ermäßigung der Kohlen-
frachten. Infolge eines Antrages des Landes-Eisen-
bahnrates trat vom 1. Januar 1908 ab der Kohlstoff-
tarif allgemein für den Versand von Steinkohle so-
wie Steinkohlentuffs und Bricketts in Kraft. Bis da-
hin hatte dieser billigere Tarif nur für den Kohlenver-
sand von den inländischen Produktionsstätten aus 22-
gölten, während Kohle von den Seehäfen, Binnen-An-
schlagsplätzen und Grenzstationen aus nach den teureren
Sätzen des Spezialtarifs III. versandt wurde. Diese
Ermäßigung sollte bis auf weiteres, jedenfalls bis
Ende 1909 gelten. Wie nunmehr verlautet, soll diese
Frachtermäßigung am 1. Januar 1910 stillschweigend
wieder außer Kraft treten. Für die kohlenverbrauchende
Industrie ist dies wieder zu bedauern. Für die säch-
sische Industrie wäre es im Gegenteil sehr erwünscht ge-
wesen, wenn jene Frachtermäßigung nicht nur für
Steinkohle, sondern allgemein auch für Braunkohle
gewährt würde. Die für Sachsen sehr wichtige böhmische
Braunkohle wird allgemein nicht nach dem Kohl-
stofftarif, sondern nach dem teureren Spezialtarif III.

für sein
ieten ist
ie so-
tete er
fter er-
kt mit
ich also
zulassen
sehen,
erbruch
s zeigte
nimmt
bleibe!"

Rötn,
Tochter
gesandt
ber nicht
langem
abgele-
das die
erhalten
ellungen

nd der
schweb-
explo-
oleum-
s ver-
Kinder

Ham-
einen
harm-
sorg-
erfhei-
sfrzier

ähre
Pferd
enschen
or das
Pluten

Gen-
sechs
a. Von

rauen-
it wie-
lonfel-
ünfzig
schlich-
s Ge-
nchen
cht et
Ab-
emung
wheil-
Bier
durch-
schlich
und
r und
illon-
haufe,
Ding"
Deh-
Ber-
vor-
n ge-
wer-
Ma-
ger
Der
sbare
t, un-
Beob-
sche-
ber
n die
affen
ß die
Ga-
a der
eben

an.
des
vielt.
sehr
itnis
chen
hat
weiß
daß
eine
Er-
nigs
ische
ana-
jeht
vor-
Pro-
us-
ba
han-
han
Ba-
eich)
ist.
Ba-

romin auch in Paris ein sehr schönes Hotel besitzt, so wird sie sich wohl nicht langweilen. Das Schloß Ba-
laincourt ist überdies ein derartig prächtiger Herren-
sitz, der mit den kostbarsten Gemälden des Königs Leo-
pold ausgestattet ist, daß sie sich hier auch wohl füh-
len wird.

— Nicht zu verblüffen. Aus Anlaß der gegen-
wärtigen Wahlkampagne in England bringen die "Daily
News" eine nette Anekdote, die von der erheblichen Schlag-
fertigkeit eines Parlamentskandidaten rühmliches Zeugnis ab-
legt. Ein Politiker, der eine Versammlung abhielt, war eben
mit seiner wohlüberlegten Wahlrede fast zu Ende, als ihm
aus der Menge ein Kohlkopf zugeworfen wurde. Schnell
gefoßt und bereit, diesen Streich nicht unerwidert zu lassen,
hob der Bewerber das Kohlkopf auf und, es in der Hand
haltend, so daß die Versammelten es sehen konnten, sagte er
ruhig: „Einer unserer politischen Gegner scheint seinen Kopf
verloren zu haben“.

— Der Schülerchor auf der Weltausstellung.
Auf der nächstjährigen Weltausstellung in Brüssel werden
bekanntlich auch preussische Schulen „ausgestellt“ werden.
Der Berliner Magistrat hat nun beschlossen, drei- und vier-
stimmige Lieder der Gemeindeführer phonographisch aufzuneh-
men und in Brüssel allen, die sie hören wollen, vorzuführen
zu lassen.

Landesamtliche Nachrichten von Schönheide
vom 12. bis mit 18. Dezember 1909.

Geburtsfälle: 287) Der ledigen Büchsenfabrikarbeiterin Anna Marie
Grunmt hier 1 S. 288) Dem Gießmeister Max Paul Gerscher hier 1 S.
Aufgebote: a. hiesige: keine.
b. auswärtige: 1) Ingenieur Dionys Franz Karl Paulus hier mit
Anna Marie Schneider in Jwidau.
Eheschließungen: 70) Büchsenfabrikarbeiter Gustav Hermann Seidel
hier mit Tamburiererin Rosa Marie Heyd hier. 71) Lagerist Franz Emil
Kohle hier mit Hauskötterin Maria Elise Kleinhenkel hier. 72) Büchsen-
fabrikarbeiter Fritz Oswald Gössel hier mit Büchsenfabrikarbeiterin Hedwig
Wendta Weichner hier.
Sterbefälle: keine.

Wettervorhersage für den 21. Dezember 1909.
Nordwestwind, wolkig, etwas kälter, Schnee.

Chemischer Marktpreis
am 18. Dezember 1909.

Ware	12 Wt.	10 Wt.	8 Wt.	6 Wt.	4 Wt.	2 Wt.	1 Wt.	1000 kg
Weizen, fremde Sorten	12	10	8	6	4	2	1	85
schärflicher	10	8	6	4	2	1	1	85
Roggen, nicht schärflicher	8	6	4	2	1	1	1	40
preussischer	8	6	4	2	1	1	1	40
preussischer	7	6	4	2	1	1	1	10
fremder	9	8	6	4	2	1	1	60
Wassergasse, fremde	8	6	4	2	1	1	1	25
schärflicher	8	6	4	2	1	1	1	75
Futtergerste	6	5	4	3	2	1	1	55
schärflicher	8	7	6	5	4	3	2	40
preussischer	8	7	6	5	4	3	2	40
ausländischer alt	—	—	—	—	—	—	—	—
Kocherbsen	11	10	9	8	7	6	5	12
Wahl- u. Futtererbsen	10	9	8	7	6	5	4	75
Deu	5	4	3	2	1	1	1	80
gebühler	5	4	3	2	1	1	1	80
Stroh, Pflaumen	3	2	1	1	1	1	1	50
Maschinenstroh	2	1	1	1	1	1	1	80
Maschinenstroh	2	1	1	1	1	1	1	50
Kartoffeln, inländische	3	2	1	1	1	1	1	25
ausländische	—	—	—	—	—	—	—	—
Butter	2	1	1	1	1	1	1	80

netto.

Neueste Nachrichten.

— Dresden, 20. Dezember. Se. Maj. der Kö-
nig besuchte gestern Vormittag den Gottesdienst in der
katholischen Hofkirche, ertheilte später zahlreiche Au-
dienzen und nahm um 1 Uhr an der Familientafel
bei der Prinzessin Mathilde teil.

— Dresden, 20. Dezember. Am Sonnabend
abends in der neunten Stunde explodierte in der
Wohnung eines Bahnarbeiters in der Deubenerstraße
14 eine Petroleumlampe, wodurch die Frau und
ein fünfjähriges Kind schwer verbrannt wur-
den. Die Frau ist gestern früh im Krankenhaus ihren
Verletzungen erlegen.

— Leipzig, 20. Dezember. Gestern Abend nach

10 Uhr brach im Brühl in der Rauchwarenhandlung
von Erler ein Dachstuhlbrand aus, der sich auf
den angrenzenden Neubau ausdehnte. Die Feuerweh-
re, die mit vier Löschzügen bald zur Stelle war, konnte
nach einständiger Arbeit zum Teil wieder abrücken.
Der angerichtete Schaden ist nicht bedeutend.

— Berlin, 20. Dezember. In dem Berliner
Stadtteil Wedding kam es zu einer Revolversehie-
berei zwischen einem Kriminalschutzmann und meh-
reren Einbrechern, wobei der Beamte und drei Privat-
personen durch Schüsse verletzt wurden.

— Dären, 20. Dezember. In Burgau wurde
ein großer Einbruchsdiebstahl verübt, wobei eine
große Anzahl antiker Bilder und Sachen, sowie Waf-
fen aus dem 14. Jahrhundert gestohlen wurden.

— Wien, 18. Dezember. Das Abgeordnetenhaus
nahm das Gesetz betreffend die Abänderung der Geschäfts-
ordnung gemäß dem von den großen Parteien vereinbarten
Antrag Kramarcz in allen Lesungen an. Der Zusatzantrag
Weidenhoffer betreffend die Befreiung der deutschen Sprache
als Verhandlungssprache des Hauses wurde in namentlicher
Abstimmung mit allen Stimmen gegen die Stimmen der
Deutschfreisichlichen und der Christlichsozialen abgelehnt, und
die Sitzung nach 86ständiger Dauer gegen 1 Uhr nachts
unter lebhaftem Beifall geschlossen.

— Paris, 20. Dezember. Gestern Abend veranstal-
tet Handlungsgehilfen wegen Nichtanwendung des
Gesetzes über die Sonntagsruhe an mehreren Stellen Kund-
gebungen, wobei die Materialwarengeschäfte, die geöff-
net waren, verwüstet wurden. Als die Polizei einschritt, kam
es zu Tötlichkeiten, wobei einige Polizeibeamte verletzt und
mehrere Personen verhaftet wurden.

Telephon Nr. 79. **Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste** Telephon Nr. 79.

bringe ich meine extra fein arrangierten
Frühstücks-Körbe

von 4 Mt. an in freundliche Erinnerung. Ferner offeriere noch junge
Hasenmaßgänse, rheinische Früchte, Braunschweiger Gemüse-
konserven, allerlei Fischkonserven in großer Auswahl, amerikanische
Rings-Äpfel, Görzer Brännchen, Aprikosen, Pflaumen, kaliforni-
sche Birnen und Pflaumen in 4 verschiedenen Sorten, mit und ohne
Kern, Paranasen, Maronen, Marbois- und rheinische Nüsse,
Syracuser und Sizilianer Haselnüsse, Erd- und Kokosnüsse,
Knaummandeln, Traubenrosinen, Marokkaner Datteln, Erbholli-
zeigen, Mandarinen, Apfelsinen und Zitronen, Almeria-Wein-
trauben, feinste amerikanische und tiroler Tafeläpfel, deutsche
Äpfel in 12 verschiedenen Sorten, frisches Gemüse als: Salat, En-
divien, Radisheschen, Kapuzinen, Spinat, Blumenkohl, Rosen-
kohl, Krauskohl, Wirsing, Rot- und Weißkraut, Sellerie, rote
Rüben; Braunschweiger Salatkartoffeln, Lachs im Aufschnitt,
Aale, feinsten Astrachan-Kaviar, Lachs in Scheiben, Frank-
furter Würstchen, div. Tafelkäse und feinsten Quark, ff.
Weine zu billigen Preisen.

Um gütigen Zuspruch bittet

Aline Günzel,
Grünwarenhandlung, Forststraße 1 b.

Flüssiges Brot
in der Flasche ist das altherühmte

Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köst-
ritz. Seine auch ärztlichseits an-
erkannten grossen Nährwerte machen
das Bier zu einem wohlheilkömm-
lichen, billigen Gesundheits- und
Kraft-Getränk für jung und alt,
Kranke und Gesunde, zu einem
vorzüglichen Tafelbier und unent-
behrlichem Hausstrunk. Köstritzer
Schwarzbier wird nur aus reinem
Hopfen, Malz und einhaltigem
Wasser hergestellt, es hat wenig
Alkohol und darf nicht mit den
obergärtigen, mit Zucker versästen
Malzbieren verwechselt werden. Nur
echt bei **Emil Heilmann** und
Walter Jugelt, Sosaerstrasse.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle junge prima nur **Dresdner Hasenmaßgänse**, bratfertig
und geteilt, **neue Braunschweiger Gemüsekonserven**, **Rheinische
Früchte**, sämtliche **Fischkonserven** in kleinen Präsent Dosen, **Delfar-
dinen** in verschiedenen Sorten, **Datteln**, **Feigen**, **Pflaumen**, **Apri-
kosen**, **frischen Ananas**, **Bananen**, feinste **amerikanische**, **ita-
lienische u. tiroler Tafeläpfel**, sowie verschiedene andere Sorten;
Walnüsse, **Marbois**, **Haselnüsse**, **Burennüsse**, **Kokosnüsse**,
Knaummandeln, **Almeria-Weintrauben**, **süße Apfelsinen**,
Zitronen, **Marmeladen** aller Art, **Lachs im Aufschnitt**, geräu-
cherte **Aale**, div. **Käsesorten**, **frischen Blumenkohl**, **Rosenkohl**,
Kapuzinen, **Endivien**, **Spinat**, **Rot- u. Weißkraut**, **gelbe
u. rote Rüben**, **Sellerie**, **Meerrettich**, **Porree**, **Petersilie**, **saure
Senf- und Pfeffergurken**.

Um gütigen Zuspruch bittet

J. Hauschild,
Grünwarenhandlung, am Markt.

Für den Weihnachtstisch

empfehle alle Sorten **Handschuhe** (größte
Auswahl am Plage) in **Glacé**, **Wid**, **Arim-
mer**, **Wolle**; **Zeit- u. Fahrhandschuhe**, **Kappa**,
gefüllte **Glacés** usw. in den neuesten Farben.
Bestellungen nach Maß schnellstens und bitte
bei Bedarf um gütige Unterstüzung. **Saubere
Handschuhwäsche**, **Färberei**, **Reparatu-
ren**. Einkauf von **Wid**, **Ziegen**, **Kanin-
chen** und **Hasenfellern**.

Dochtachtend

August Edelmann, Handschuhfabrik.
Eibenrod, Wehl 12.
Geogr. 1876.

Lebkuchen
R. Seibmann, Langestr. 1.

Werter Herr!
Wenn Sie für Ihre liebste
Weihnachts-Gabe, seit 2 Jahren habe ich
eine wunderbare Gabe, noch
besser über Ihre Weibchen in die Hand
geheilt.

Wird von
Jul. Meile.
Telegraphisch, 10./12. 1906.

Diese Weibchen werden mit Erfolg
gegen Rheuma, Nerven und Haut-
erkrankungen angewandt und in Tolen &
W. 1.15 und W. 2.25 in den Weibchen-
verpackung; aber nur in der Original-
packung mit gelber Packung und ohne
Schubert & Co., Weibchen-Verpackung.
Anweisungen werden man zumit.

Auch ein kleiner Vorrat von der
Neuen illustrierten 2-bänd. Pracht-Ausgabe:
**Fritz Reuters sämtl.
Werke**

ist vorrätig. Bis auf weiteres liefern wir diese Ausgabe
**unseren Abonnenten zum
Vorzugspreis**

von 3 1/2 Mt., beide Bände elegant gebunden, 1156 Seiten
mit vorzüglichen Illustrationen.

Gratis-Beigabe: Hochdeutsches Wörterbuch.
Diese Ausgabe zeichnet sich durch guten, klaren Druck auf gu-
tem Papier aus und gereicht jeder Hausbibliothek zur Zierde.
Eignet sich vorzüglich als schönstes
Weihnachts-Geschenk.

Ein Exemplar liegt in unserer Expedition zur Ansicht aus.
Expedition des „Amts- und Anzeigblattes“.

Taschentücher für Weihnachts-
Geschenke
in reichster Auswahl **C. G. Seidel.**

**Wohlfriedenden
Ofenlack**
u. **Vulkan-Bronce**
(Aluminium)
Vornehmster Anstrich
für Ofen
hitzebeständig — dauerhaft
empfiehlt bestens die Drogenhandlung
von **H. Lohmann.**

Extrastarkes
Maiglöckchen- u.
Veilchen-Parfüm
alkoholfrei
in Glaskübeln à 3 Mark empfiehlt
bestens **H. Lohmann.**

Marzipan-Figuren
R. Seibmann, Langestr. 1.

**Flüssige
Bronzefarben**
für den Hausgebrauch,
ff. **Hochglanz-Broncen**,
Broncefinktur
empfiehlt bestens **H. Lohmann.**

Gesucht
ein junger Mann ob. 30 J.,
gut eingerichtet in der Fabrikation
von Bekleidungsstücken, bunt und schwarz,
mit gutem Geschmack und Farben-
verständnis für Musterung u. f. w.
zum baldigsten Antritt bei gutem
Gehalt. Angebote mit Angabe der
seitherigen Tätigkeit unt. **S. S. 101**
an die Exped. d. Bl.

Fellvorlagen
empfehle in größter Auswahl
bei mäßigen Preisen.
Hermann Rau.

Christbaum-Confect
u. **Biscuit**, Pfd. v. 60 Bfg. an
R. Seibmann, Langestr. 1.

Fortstraße 5 wird für 1. oder
15. Januar ein
Dienstmädchen
bei gutem Lohn gesucht.

Hausbesitzer
Schützt Eure Mitbürger vor
Anfälle durch Bestreuen der
Aufwege.

Eine gutgehende
2fach 1/4 Maschine
ist zu verpacken oder zu verkaufen.
Louis Seidel,
Neugasse 7.

Suche für sofort oder später
einige Stickerinnen
Fritz Remus.

Jüngeres Mädchen
zum aufnähen der Muster per sofort
gesucht. **Richard Richter.**

Ein freundl. Zimmer
mit Schlafstube ist an ruhige Leute
zu vermieten und sofort oder später
beziehbare **Nordstraße 8.**

Weihnachts-Chocolade
R. Seibmann, Langestr. 1.

Ausfuhrzettel
vorrätig bei **Emil Sannemann.**

Schnittwaren - Händler
finden bei uns reichhaltige Lager in

Baumwollwaren
Wollwaren
Schürzen
Normalwäsche
Arbeiterhemden
Kolossale Sortimente in

Jacken-Velours
Woll-Kopf-Schals
Frauen- und Kinder-Hauben
Betttüchern u. Schlafdecken
Sport-Schals und -Mützen.

Infolge rechtzeitiger Abschlüsse noch sehr billige Preise.

Schurig & Lachmund,
Zwickau i. Sa.

Einem geehrten Publikum von Eibenstock u. Umgebung zur Nachricht, daß ich in der Lage bin, durch günstigen Einkauf

Italienische Weine
billig abzugeben und empfehle:

Vino de Pasto I
Vino de Pasto II
Taragona
Wermuth
Marsalla.
Leopold Gallo, Eibenstock, Rodelstraße 24.

Nächsten **Mittwoch** treffen auch sehr schöne

fette Enten
und **Boullarden** ein, starke **Malc**, frische **Kuana's**, **Tomaten**, **Salat**, **Endivien**, werde alles am Lager halten.
Hochachtungsvoll
Allne Gänzel.

Bildhübsch
macht ein zartes, reines Gesicht, züfisiert, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.
Dieses erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Zilienmilchseife**
v. Bergmann & Co., Nudelsaal
à St. 50 Pf. bei: **Kropfeter Wiss**, sowie **H. Lohmann, Drog.**

Freude erntet und Geld spart
wer seine Weihnachtseinkäufe macht im Kaufhaus

Walther Koehler, Neumarkt 3.

Hebe ganz besonders hervor, daß meine Lager aller geführten Artikel mit neuesten Sachen denkbar bestens sortiert sind.

An alten Brauche halte ich prinzipiell fest, keine für Warenhäuser zugeschnittene Reklamequalitäten einzuführen und bin daher stets in der Lage, für beste Marken garantieren zu können.

Große Auswahl empfehle in

Gebirgs-Pelerinen - Gürtel-Joppen - Paletots - weissen u. bunten Fantasie-Westen
Herren-, Burschen-, u. Knaben-Anzüge, Bräutigams-Anzüge
Damen- und Mädchen-Konfektion, Kleiderstoffe
Damaste - Inletts - Bettzeuge - Bettfedern - Gardinen
Rodel-Mützen **Rodel-Sweaters** **Rodel-Gamaschen**
Shawls **Jadetts** **Handschuhe**
Reisepelids, Kopfhüllen, und Fichus, Damenblusen, Kinderkleider.
Eisbär-Mäntel, Mützen, Hauben, Muffen, Kragen **Eisbär**
Hüte - Mützen **Pelzwaren** **Hüte - Mützen**

In bekannter Güte empfehle die **Garantie-Hemden** in jeder Größe.
Nachtjacken, Frauenhosen, Unterröcke, Korsetts, Damenschürzen, Kinderschürzen, Jagdwesten
Normalhosen, Socken, Strümpfe, Hosenträger, Herrenwäsche und Krawatten.
Tischtücher • Handtücher • Wischtücher • Bettdecken • Reisdecken • Steppdecken
Läuferstoffe, Wachstuche, Linoleum, Pferddecken.
Pracht-Kalendermappen werden gratis beigegeben.
Darum: Mutter mar genne zum Koehler!

Zum Weihnachtsfeste
empfehle mein reichhaltiges Lager in

Herren- und Damen-Uhren,
modernen Wand- und Tafeluhren
in anerkannt guter Qualität zu billigen Preisen,
sowie **Goldwaren u. optische Waren.**
Carl Lorenz, Uhrmachermstr., Langestr.

Allen meinen Kunden bis Weihnachten
bei Einkäufen von 5 Mark an auf meine sämtlichen schon sehr billigen Artikel

5% Rabatt

Hemdentuche, Bettfedern, Inlets, Bettdecken, Schürzen in mod. Façons, Blusen, Costamröcke, Rodelsachen.
Oberhemden in weiss u. bunt.
Winter-Damen-Putz und Zutatzen 25% Rabatt.

Emil Mende.

Stahlspähne
Böhner-Wachs-Pasta
für Parquett und Linoleum
H. Terpentinöl
Parquett-Politur
„Cirine“
Velox
Elegante-Fussboden-Glanzöl
empfiehlt bestens **H. Lohmann.**



Die Original-Adler-Schnellnähmaschine
ist das vollkommenste Wert zum Nähen, Sticken, Stopfen und Ausbessern der Schiffenstickerien.
Alleinverkauf für Eibenstock:
Max Baumann.

Für Weihnachtskleider
Tuch, Satin, Cheviot
etc.
Hauskleiderstoffe
Blousen
in **Barchent, Wolle und Seide**
Blousenstoffe
Flanelle.
C. G. Seidel.

Lange Jahre litt ich an einem hartnäckigen

Hautauschlag.
Biel, sehr viel habe ich erloslos versucht. Ich probierte **Zuder's Patent-Medizinal-Seife**. Bishlich besserte es sich von Tag zu Tag. Nahm nur zum Waschen **Zuder's Patent-Medizinal-Seife** und hatte großartigen Erfolg. M. Schilder in B. a. St. 50 Pf. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig), stärkste Form). Dagehörige **Seife-Creme** 75 Pf. und 2 M., ferner **Judo-Seife** (mild), 50 Pf. u. 1.50 M. Bei
H. Lohmann.

Solinger Stahlwaren
in grosser Auswahl u. äusserst billig empfiehlt
C. W. Friedrich.

Geeignete Festgeschenke!
Tischgedecke
in Plüsch, Wolle, Waschstoff
Theegedecke
Tisch- u. Tafeltücher
Handtücher
Weisse Bett-Damastbezüge
C. G. Seidel.

Werkzeuge aller Art
hält reichhaltig am Lager
C. W. Friedrich.

Todes-Anzeige.
Allen lieben Verwandten und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß Sonntag vormittag unsere gute Mutter **Frau Ernestine verw. Heymann geb. Möhld** sanft und ruhig entschlafen ist.
Dies zeigen tiefbetrübt und um stilles Beileid bittend an
Eibenstock, 19. Dezbr. 1909. Die trauernden Kinder.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Mohrenstr. 5, aus statt.

Gelegenheitskauf
in **Kleiderbüsten u. Ständer.**
Büsten schon von 3 Mk. an, bei
Faunh Köhler,
Neumarkt 3, 1. Etage
Unentbehrlich für Schneiderinnen und Damen, die ihre Garderobe selbst anfertigen.

Geübte
Stickmädchen
sucht
Hermann Bodo.

Voranzeige.
Deutsches Haus.
Am 1. Weihnachtsfeiertage
Konzert des Männergesangsvereins „Liederkranz“.
Näheres in einer der nächsten Nummern.
Der Vorstand.

Das neue Bartpflegemittel Struwwelin
gibt dem Barte jede Form ohne zu kleben, ohne Brenneisen und ohne Bartbinde, hergestellt von **C. D. Wunderlich**, Hoflieferant, Nürnberg, 31. Nr. 1. - und Nr. 2. - p. Pl. bei: **H. Lohmann, Eibenstock.**

Heute Dienstag
Versammlung.

Echte bayerische Schmalz-Butter
Badwaren und Badgewürze
empfiehlt bestens
H. Lohmann.